

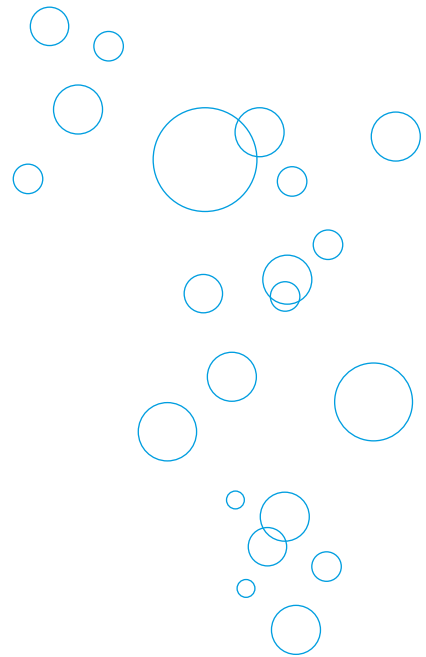
„Wenn du tauchst, beginnst du zu spüren, dass du ein Engel bist.“  
*Jacques-Yves Cousteau*

# Abtauchen Aufs Meer



# Perspektivenwechsel

## Perspektivenwechsel



**U**rlaubedienen heutzutage nicht mehr nur ausschließlich der Erholung, sondern tragen erheblich zur Erweiterung des eigenen Horizonts bei. Das muss nicht zwangsläufig der Kulturtrip durch überfüllte Innenstädte und dicht gedrängte Fußgängerzonen sein. Schon ein kurzer Blick unter die Wasseroberfläche kann dazu beitragen, die eigene, oftmals beengte Perspektive zu erweitern. Ohne

Zweifel: Tauchen im Meer ist faszinierend und eröffnet ungewohnte Einblicke in eine geheimnisvolle Welt. Zeit ist ein knappes Gut und die Erwartungen sind hoch. Daher ist es mehr als verständlich, dass tauchwilligen Urlaubern nicht der Sinn danach steht, in ihrer ohnehin knapp bemessenen Urlaubszeit, langwierige Gruppenkurse in schalen Küstengewässern oder über-

füllten Schwimmbecken zu absolvieren. Man will bereits mit dem Tauchschein im Gepäck die besten Reviere betauschen. Das ist ebenso klar, wie das erwartete Wasser. Daher bieten die Tiroler Tauchschulen regelmäßig Anfängerkurse an, die Absolventen dazu befähigen, Tauchgänge bis zu einer Tiefe von 18 Metern zu tätigen. Das bewahrt dann davor, am Urlaubsziel am Strand entlang schnorcheln zu müssen.

... erschließt sich dem Taucher auf unterschiedlichste Weise. Die Sportart bietet zahlreiche Varianten, je nach Vorliebe und Können das Medium Wasser zu erforschen.

Ohne großen Sicherheitsaufwand und Ausrüstung knapp unter der Wasseroberfläche dahingleitend, kann man auch beim **Schnorcheln** an zahlreichen Riffkanten eine einmalige Tier- und Pflanzenwelt beobachten.

**Apnoetauchen** ist die Kunst des Tauchens ohne künstliche Luftzufuhr.



## Die Faszination der

## Unterwasserwelt ...



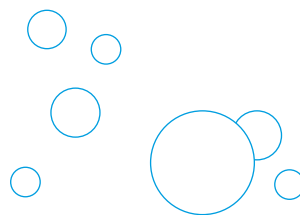


## Auf Entdeckungsreise in der Welt unter Wasser ...

**Höhlentauchen** geht über die Grenzen von Sport- und Freizeittauchen hinaus. Während man beim Cavern-Tauchen nahe des Höhleneingangs taucht, entführt das Cave-Tauchen mitunter in komplexe Höhlensysteme, in denen Ungeübte schnell die Orientierung verlieren.

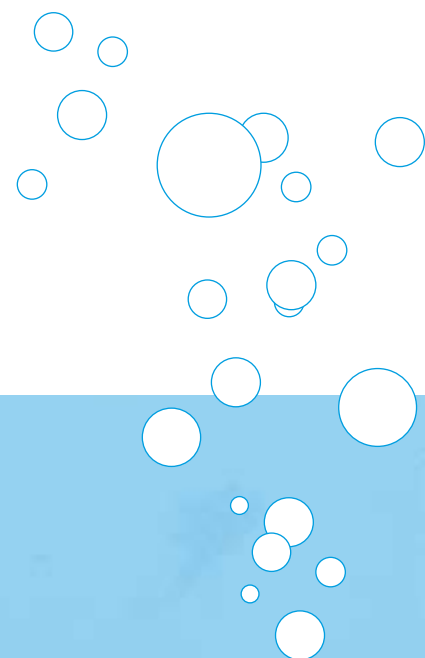
Ebenso stellt **Eistauchen** hohe Anforderungen an das Können des Tauchers. Der Ein- und Austritt aus dem kalten Wasser ist nur durch einen ins Eis gesägten Einstieg möglich. Dann erschließt sich dem Taucher jedoch eine bizarre Unterwasserwelt, da die Eisschicht den Lichteinfall surreal verändert.

Guten Orientierungssinn verlangt das **Nachttauchen**. Dafür präsentiert sich den Nachttauchern mitunter eine völlig andere Welt als am Tag: Zander und Aal beginnen nun zu jagen und zahlreiche andere nachtaktive Geschöpfe des Meeres sind unterwegs. Tipp: Besuchen Sie ein Gebiet, das Sie vom Tagtauchgang kennen.



... finden **Tiefseetaucher** vor, fast als käme man auf einen anderen Planeten. Umfangreiche Erfahrungen und Vorbereitungen sollten Wegbegleiter auf dem Weg in die Tiefe sein.

**Wracktauchen** fasziniert sehr viele Sportler. Die untergegangenen Schiffe mutieren im Lauf der Zeit, werden mehr und mehr zu einem festen Bestandteil der sie umgebenden Umwelt. Nach wie vor fremdartig, aber perfekt integriert. Auch hier gilt: Tauchgänge sorgfältig planen und das eigene Können nie überschätzen!



## Eine unwirkliche Welt ...





## Perfekt gerüstet in die Tiefe

Wer in die Tiefen des kühlen Nass abtauchen will, benötigt unbedingt eine entsprechende Ausbildung. Tauchschnuller und Tauchvereine bieten Schnupper- und Grundkurse an. Bei Angeboten am Urlaubsort sollte man sich die Qualifikation des Tauchlehrers bescheinigen lassen: Open Water Scuba Instructor oder zwei Sterne Ausbildungen sollten mindestens vorgelegt werden. Zur Grundausbildung gehören Theorie- und Praxisunterricht in Schwimmbad und Freiwasser. Zuvor sollte man jedoch die abklären, ob man fit genug für den Wassergang ist, etwa mit einer Tauchtauglichkeitsuntersuchung.

### ABC unter Wasser

Das sogenannte ABC-Tauchen bildet die Basis für alle Tauchkenntnisse. Die

Grundausstattung beim Tauchen, die jeder Sportler selbst besitzen sollte, besteht aus Maske, Schnorchel und Flossen. Weitere Ausrüstungsgegenstände lassen sich problemlos auf jeder Tauchbasis oder in jeder Tauchschnuller ausleihen.

Wer den Tauchsport für sich entdeckt, investiert nach der ABC-Ausrüstung in einen eigenen Atemregler, das Finimeter, den Inflatorschlauch und den Oktopus.

Als nächstes stehen dann ein Tauchanzug und ein Tauchjacket auf dem Programm. Der Anzug sorgt für die nötige Wärmeisolation im Wasser und das Jacket dient als Halterung für die Druckluftflasche und als Auftriebs- und Tarierhilfe.

Schließlich gibt es noch notwendige - oder auch „nur“ nützliche - Zusatzausrüstungen wie Tiefenmesser, Taucheruhr, Tauchermesser und Tauchcomputer.



## Fische und Korallen

### – zum Anfassen nahe

Die Faszination des Tauchens kann auf jedem Kontinent erlebt werden. Die Auswahl des Tauchrevieres obliegt daher eher dem persönlichen Geschmack.

Schon **Europa** bietet zahlreiche Möglichkeiten, abzutauchen: Im **Mittelmeer** finden Sporttaucher wunderbare Inseln wie Mallorca oder Malta, ebenso begeistern die Küstenregionen am Mittelmeer: Dalmatien, Costa del Sol, Riviera und Istrien. Die eindrucksvollen Höhlenwelten Mallorcas existieren beispielsweise auch unter Wasser, ein ideales Revier für Höhlentaucher.

Dieses bietet auch Malta ein lohnendes Ziel, etwa bei Anchor Bay oder auf der Insel Gozo, aber auch bei der griechischen Insel Zakynthos. In der Türkei finden Sportbegeisterte zahlreiche Tauchreviere, besonders ist erwähnenswert die Base bei der Stadt Kas: Relikte der Antike - beispielsweise viele Amphoren - konkurrieren mit einem Flugzeugwrack aus dem Zweiten Weltkrieg und Krebsen, Oktopussen, Muränen, Wasserschildkröten und Rochen. In Italien hebt bei Rapallo in etwa 15 Metern Tiefe eine Statue die Hände in den Himmel: The Christ of the Abyss nennt sich diese Figur. Beeindruckend ist auch der Tauchplatz

Grotto an einer Felswand mit verschiedenen Grotten. Recht frisch sind die Wassertemperaturen an der **Nord- und Ostsee** mit 14 Grad im Mai und Juni, bis Oktober dann bei 18 bis 20 Grad. Den Taucher erwarten im Wasser Knochenfische wie Dorsche, Aale, Barsche, Heringe, Hechte, Karpfen, Seeteufel, Barben, Platt-, Peters-, Drachen- und Leierfische. Seeigel und Schlangensterne bevölkern die Ostsee ebenso wie Hummer, Krabben und Krebse, Rochen und kleine Haie wie der Katzenhai. Dazu gibt es etwa 500 bekannte Wracks in der Ostsee, wie die Fähre Estonia und das U-Boot „U 534“.

Das größte **künstliche Tauchgewässer** in Europa steht auf dem Gelände des 1985 stillgelegten Thyssen-Hüttenwerks im „Landschaftspark“ von Duisburg-Nord.

In **Österreich** locken vor allem die Seen des Salzkammergutes Taucher an. Tiroler können am Achensee, am Blindsee, am Urisee (Eistauchen möglich) sowie am Plansee und anderen Bergseen abtauchen.

### Tauchgebiete rund um den Globus

**Malediven:** Nach Ansicht zahlreicher Taucher das schönste Gebiet der ganzen Welt. Das Raa-Atoll ist neben dem Lhaviani-Atoll das am weitesten im Norden gelegene Ressort-Atoll der Malediven. Die angefahrenen Divespots sind dementsprechend unberührt.

**Ägypten:** Hurghada, Sharm el Sheik, El Gouna und Safaga. Seit Oktober 2000 gilt allerdings ein generelles Sporttaucher-Tiefenlimit von 30 Metern.

**Karibik:** Kuba, Jamaika, die Niederländischen Antillen, Martinique, Trinidad und

Tobago. Barrakudas, Rochen, Barsche und Meeresschildkröten gehören hier zu den bekanntesten eindrucksvollen Bewohnern der Unterwasserwelt, auch Delfine begleiten oftmals die Taucher. Beeindruckend sind auch Tauchgänge an den Steilwänden entlang und zu Wracks.

**Südafrika:** Sodwana (Sardine Run).

**Australien:** Great Barrier Reef (345.000 km<sup>2</sup>, etwa 300 Riffe, über 350 Korallenarten, rund 2.000 Fischarten, etwa 10.000 Arten von Schwämmen); Coral Sea (etwa 200 Kilometer von der Küste Queenslands entfernt). Tipp für Wracktaucher: die Küste von Warrnamool; Westaustralien: Mackerel Island, Cocos Keeling.

### Künstliche Welten

Eine Variante zum Urlaubstauchgang oder die perfekte Vorbereitung bietet das **Indoortauchen**. Bis zu 33 Meter tief hinunter geht es beim Indoor-Tauchen im Brüsseler Nemo. Das Tauchbecken ist insgesamt 30 mal 16 Meter groß und gliedert sich in verschiedene Tauchbereiche mit verschiedenen Tiefen von eineinhalb

Metern bis zum Bereich mit 33 Metern Tiefe. Fast 1,5 Millionen Liter Wasser fasst das Becken im Kattegatcenter in Grenå (Dänemark). Das Kattegatcenter ist ein Forschungszentrum und betreibt Öffentlichkeitsarbeit rund um den Themenbereich „Ozeane“. Das Oceanum genannte 1,5 Millionen-Liter-Becken steht jedem Besucher zur Verfügung und kann auch von Anfängern gemeinsam mit einem Tauchinstrukteur genutzt werden. Rochen, Dorsche, ein Butt: Sie alle begleiten Sie auf dieser kleinen Reise in die Indoor-Unterwasserwelt. In Deutschland wird Tauchern das Divers Indoor Tauchsportzentrum bei München empfohlen. Insgesamt acht miteinander verbundene Becken stehen dem Taucher hier zur Verfügung. Er kann sich im Strömungstauchen üben, perfektes Tarieren trainieren oder entlang von künstlich erschaffenen Riffen tauchen. Auch das Nachttauchen ist hier mitunter möglich. Ein weiteres Indoor-Tauchzentrum befindet sich in Rheinbach. Röhrensysteme und Unterwasservulkane machen das Tauchen zu einem Erlebnis. Maximal zehn Meter geht es in Rheinbach in die Tiefe. ■

# Auf Tiefgang

